

Roten Kampf

Kommunistisches Organ

für Halle-Merseburg mit der illustrierten Internationalen Arbeiter-Zeitung „Sichel u. Hammer“

Der „Roten Kampf“ erscheint jeden Sonntag, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis: halbes Jahr 1,20 Mark, ein Jahr 2,40 Mark, durch die Post bezogen 2,60 Mark, ohne Zahlungsgeld. Verlag und Druck: Verbands-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg e. V., Halle, Reichenstraße 14.

Herausgeber:
Otto Rilian

Verlagspreis: 9 Goldpfennig f. d. Willemer Höhe u. Spalte; 33 Goldpfennig f. Keflame im Textteil. Einzelhefte zu 10 Pfennig nach Halle, Vertriebsstelle: 11. Tel. 1025, 1047, 2251. Tel.-Nr.: Kreflame/Halle. Redaktion: Gommers u. Pöschel-Sant, Halle. Postfachnummer: Leipzig 1003 48 Post-Kont., Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Montag, den 30. Juni 1924

4. Jahrgang Nr. 99

Die „nationalen Männer“ am Branger!

Einheitsfront der Kapitalisten und ihrer Lakaien mit den „Feinden“ im belekten Gebiet — Auslieferung revolutionärer Arbeiter an die Generale Macdonalds und Herriots ist kein Landesverrat — Der Kölner sozialdemokratische Polizeipräsident als englischer Büttel — Neue Betrugsmanöver gegen die kleinen Sparrer Was die Kommunisten dazu sagen

(Eigener Bericht)

Berlin, 29. Juni.
Seine Heiligkeit der Reichstag begann seine Sitzung am Sonnabend, dem 28. Juni, mit widerlichem Ansturm, den die Kommunisten mit verschränkten Armen betrachteten. Wo ist die Sonne, diese „Würde“ und „Erhabenheit“, die die Herren Sozialdemokraten neulich mit so hohem Pathos gegen die Kommunisten verteidigten, als im Namen von 3% Millionen Arbeitern die kommunistische Fraktion die Freilassung jener 10 000 Arbeiter in den Ketten der Bourgeoisie forderten.

Wo ist sie denn geblieben, die Würde, deren eiferwolle Propheten die Herren Menschweiser sind?
Aha, wir Kommunisten haben sie niemals gebedigt, diese Heiligkeit eines Parlamentes, daß auf den Knochen erschlagener Revolutionäre, auf den Weidenbüscheln gesunder Arbeiter, auf den Gräbern verkümmert Kleinfürker errichtet ist. Und kein Tag vergeht, an dem wir nicht rufen: Hinweg mit diesem Parlament der großen Verräter, der gierigen Interessensvertreter einer herrschenden Klasse! Hinweg mit diesem Völk sozialdemokratischer Pfaffen!

Dieser Reichstag trost von Dankfugungen aus dem Munde derer, die zum Ruhrtage gehen, an die, die die Opfer dieses neuen imperialistischen Zusammenstoßes geworden sind und die nimmer frohen und betrogen werden durch das feierliche Friedensgerede der Pfaffenhändler. Aber wenn schon immer noch große Teile des Proletariats wenigstens einig Vertrauen setzen auf die stillschweigenden Friedenslerner, so wissen wir doch, daß diejenigen, die am eigenen Leibe die Gewalt Macdonaldscher und Herriotscher Generale verspürten und verspüren, nimmermehr glauben können an die gesalbten Reden der Sozialdemokraten. Wir meinen das gesamte rheinisch-westfälische Proletariat.

Wir wissen auch, und sagen es eindringlich allen Arbeitern in Deutschland: Hat die Bourgeoisie alle die Jahre her Euch mit Religionen beschlagen, so wird sie Euch künftig mit Skorpionen plagen. Und die schonefalsche Skarabäe, die dem wertvollsten Deutschland durch die Durchführung des Dawes-Planes droht, wird allen denen fürstlich die Augen öffnen, die heute noch betört sind durch die Friedenslügen der sozialdemokratischen Betrüger.

So wie dieser Reichstag sich mit den Kriegsstümpfen, Rentnern und Witwen und Waisen beschäftigt, so hat er sich am Sonnabend mit den verelendeten Massen befaßt, über die die Waage der Inflation, das Rad der kapitalistischen Könige, geschlagen ist: Neuer Betrug wird an die Stelle des alten gesetzt, die neue Methode soll die alte ablösen. Aufwertung ist das flehliche Wort, das zu den kleinen Leuten gesprochen wird. Indoch eben in diesen Tagen die Kriegsanleiheoperation der großen Spekulantengänge gehen, wo es sich in Wirklichkeit damit verhalten wird. Wäre keiner von den kleinen Sparrern sich narren lassen!

Dann, nach seiner Heiligkeit der Reichstag wiederum mit dem „Parteien“, geht auf eine Zeit, in der die Regierung der „Parteien“, geht auf die harten Schultern der deutschen Macdonalds tun wird, was der deutschen Bourgeoisie nötig scheint zur Durchführung des Pactes mit den internationalen Räubern, zur vereinfachten Verflattung eines ganz neuen wertvollen Paktes. Und um sich beim Geschäft dieser „Verflattung“ nicht ärgern zu lassen, durch den bekümmerten Angriff der Kommunisten, geht der Reichstag der Konterevolution nach. So wie in einem Augenblick, wo die Regierung der Konterevolution den Schlichter machen möchte unter einen Pakt, durch den die Geschicke der Nation der Ausgebühten für Jahrzehnte entscheiden würde — wenn nicht diese Geschicke entscheiden würden durch den Klassenkampf auf Leben und Tod.

Sitzungsbericht

Mit einem eckelhaften Spektakelstück, das fortgesetzt zwei Stunden dauerte, beginnt der Reichstag seine Sonnabend-Sitzung. Die Nationalsozialisten fordern die Aufhebung der Privatgesetzgebung gegen ihren „Heiden“ Freis. Demokraten, National-

sozialisten, Deutschnationale, Sozialdemokraten usw. werden sich gegenseitig ihre Schwärzen vor. Der mutige Freis. hat gewisse antilegitime Entwürfe, wofür er von dem Hamburger Bantiers verurteilt wird. Im Februar übertrugen bei Heronahen der Wahl aber wieder erneuert, weil der Feld sich durch sein Reichstagsmandat deden wollte. Die gegenseitigen Beschimpfungen der antikomunistischen Parteien dauern fort, bis endlich der Farnelung noch nötig war, um den nationalsozialistischen Antrag an den Ausschuss zu verweisen. (128 gegen 124 Stimmen.) Zum Schluß hatte

Genosse Roosen

unter einiger Vertreterschaft der das sonst immer so auf die „Würde“ des „Hohen Hauses“ erpöhten Bürgermeisters und sozialdemokratischen Herren folgendes erklärt: Wir schauen nicht ohne Schauder auf, ohne uns zu beteiligen. Die Auseinandersetzungen über die völkischen Quantitäten des Freis. im „Hammer“ überleben wird den übrigen Parteien. Jeden Angriff auf den Grund der Wahrung der Immunität bekämpfen wir heftig.

Dann wird die Einsetzung des gegen unsere Genossen Buchmann, Florin und Schlicht anhängigen Verfahrens beschlossen.
Zur Debatte steht die Notlage der aus den belekten Gebieten Ausgewiesenen. Nach den altbekannten Danksprachen, die nacheinander Kroll (Demokrat), Eiser (Zentrum), Gander (D.Nat.), herunterplappern, spricht der bedrückte Sollmann (SPD-Nationalist). Er leidet von dem großen Ansehung in Frankreich und dankt der Verletzt-Regierung für den Schutz, kämpfern hat die Reichsregierung schamlos gehandelt. (Komm. Zurufe: „Ihre Regierung!“ Sollmann-Regierung!“ — Sollmann wird von den Kommunisten wiederholt rühmlich unterbrochen.) Man hat den Rührstämpfern den Schlüsselstempel genommen. (Schwarze Zurufe: „Sozialdemokrat Weidlich!“) Ich appelliere persönlich an den Reichstag, er solle den Genossen Florin, Buchmann und Schlicht und sozialen Genossen hochherrschen.

Nach dem sozialdemokratischen Ermittler erscheint die die Gestalt des Dr. Hölle, Minister für die belekten Gebiete. Auch er dankt im Namen der Regierung den Ausgewiesenen und spricht einiges über die angelegte Fürsorge für die Ausgewiesenen.

Genosse Florin-Röll

der selbst von der heiligen Besatzungsbehörde unter ativer Mithilfe der politischen Abteilung des sozialdemokratischen Kölner Polizeipräsidenten seit Dezember ohne Erlaubnis von Genossen ausgesprochen ist und sich wiederholten Verlangens von den Generalen der Wochenend-Regierung nicht zurückgelassen wird, ergreift das Wort zu einer außerordentlich scharfen Rede, in der er vor allem die deutsch-französisch-englische Zusammenarbeit gegen die revolutionären Arbeiter des Rheinlandes, die fortgesetzten Denunziationen völkischer, deutschnationaler, zentrumlicher und sozialdemokratischer Privat- und Amtspersonen (Denunziationen von Kommunisten an die militärische Besatzung) in ihrer ganzen Inzucht aufzeigt. — Er begründet weiter die (von uns schon mitgeteilte) kommunistische Intervention über die durch den Wainzer Kommunistenprophet Herriots gewonnene Zusammenarbeit deutscher Polizei und französischer Zucht gegen letztere Revolutionäre. Und Genosse Florin stellt dar die Brutalität, die durch die „politische“ Kapitulanzregierung an den proletarischen Rührkämpfern Tag für Tag verübt wurden. Da das gesamte Haus gegen die kommunistischen Stimmen die Beschränkung der Redezeit auf 20 Minuten Redezeit — unter kommunistischem Protest — beschließen hat, so ist es Florin unmöglich, darzustellen, in welcher Weise das von dem hiesigen Freis. so gelobte Rote Kreuz gegen ausgewiesene Revolutionäre sich genommen hat.

Florin erklärt: „Wie die Deutschen mit den Fünfteln im Weltkrieg unter Rußland im Interesse der deutschen Bourgeoisie die heiligen und französischen, die rühmlichen und die politischen Arbeiter nach Deutschland geschleppt haben, so verlagern die deutsch-französisch-englischen Militärs am Rhein die „unbekanntlichen“ Arbeiter vor allem Kommunisten. Die deutsche Bourgeoisie mit ihren Handlangern hat die Arbeiter in den Krieg und passiven Widerstand geacht, für die Folgen kommt wieder die Bourgeoisie nach ihr Staat auf. Wie Sie (zu allen übrigen Parteien gewendet) vor einigen Tagen das Glied der Kriegskette, Rentner, Witwen und Waisen behandelt haben, so behandeln Sie jetzt die Ausgewiesenen: Sie werden erstens sozialistifiziert und zweitens nicht unterstützt, sondern verhöhnt.“

Florin gibt eine Anzahl von Beispielen: Gefängnisleiter fordern von den Besatzungsbeamten die Sperrung des Besuches für eingekerkerte Revolutionäre. Bürgermeister und Landräte (von Zentrum bis Deutschnationalen) liefern der Besatzung Material gegen revolutionäre Arbeiter, verhindern die Rückkehr von Ausgewiesenen. Verlangens Eingriff der Macdonald-Generale gegen streikende Arbeiter. Die Engländer geben dem sozialdemokratischen Polizeipräsidenten förmliche Befehl zur Requirierung von 800 Arbeitern im Rheinisch-Westfälischen Gebiet, die in deren Namen aus den Ketten geschleppt, unter Besatzung arbeiten müssen. Florin verweist als infamstes

(Fortsetzung Seite 2)

Die Beamten müssen kämpfen

Lehren der Reichstagsverhandlungen

Der neue Reichstag hat zu den unteren und mittleren Beamten gesprochen. Seit Mai haben sie fieberhaft gehofft, daß das neugewählte Parlament das ungeheure Belohnungsrecht wieder einigermaßen reparierte, das die Regierung Marx-Jarres bei der letzten Neuordnung der Beamtengehälter begangen hat. Der alte Reichstag war ja unfähig, den Beamten für die parlamentarische Zeit die längst fälligen den Teuerungserhöhten entsprechenden Gehälter zu geben, er gab dem Kabinett Marx-Jarres bekanntlich die Ermächtigung, nach eigenem Ermessen die Gehälter zu bestimmen. Die Reichsregierung gab den unteren Beamten 17 Prozent Gehaltserhöhung, den oberen Beamten 70 Prozent Zulage. Es erübrigt sich, das über diese ungeheuerliche Maßnahme Gesagte zu wiederholen, die aufs höchste empörten unteren und mittleren Beamten wurden von den Führern der Beamtenvereinigungen von Flügel bis Steinlopf damit getroffen, daß der neue Reichstag Remede schaffen werde, da ja alle Parteien, mit Ausnahme der verfluchten Kommunisten, ihre im Wahlkampf gemachten Versprechungen ernst nehmen würden.

Die Entscheidung ist gefallen, sie bringt den unteren und mittleren Beamten nichts als eine neue ungeheure Enttäuschung. Ganze 71,5 Millionen Mark sollen auf die Gehaltsgruppen von 1 bis 6 verteilt werden und zwar inklusive der Erhöhung der Kinderzulagen. Dieser Beschluß bedeutet für die Beamten Erhöhung der Monatsgehälter von 1 bis 6 Mark, je nachdem wie die Kinderzulagen verteilt werden. Diese Regelung wurde angenommen von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen, nachdem die Parteien die beiden wichtigsten kommunistischen Vorschläge abgelehnt hatten.

Die Kommunisten hatten zunächst beantragt, die so elend gemordeten unteren Gehaltsklassen zu freieren und die Beamten nach den Sätzen der Gruppen 8 bis 13 zu entlohnen. Für alle diejenigen, die heute mit den Jungeregehältern von Gruppe 1, 2, 3 usw. hinführen, erachteten die Kommunisten den Gehalt der Klasse 8 für angemessen.

Nachdem dieser Antrag von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten abgelehnt war, blieb noch der kommunistische Entlohnungsantrag, anstatt 71,5 Millionen 800 Millionen Mark auf die unteren Gehaltsklassen zu verteilen. Eine nüchterne Berechnung erledigt alle Gesetze über die „phantastische Summe“. Es sind im Durchschnitt 30 Mark pro Monat und pro Kopf, die so hätten verteilt werden können, daß die ganz jämmerlich hungern den Todestandarten der Klasse 1, 2 und 3 etwas mehr als eine Mark pro Tag, die anderen etwas weniger erhalten hätten. Wenn man bedenkt, daß es Unterbeamte mit 29 Pfennig Stundenlohn gibt, so ist es im Zweifel, ob die 800 Millionen auch nur der schwachen Not gesteuert hätten.

Trotzdem wurde im Reichstag dieser Antrag mit den Stimmen der Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten abgelehnt. Es lohnt sich nicht, von den Deutschnationalen viel zu sprechen, sie haben in ihrer parlamentarischen Tätigkeit zur Genüge gezeigt, daß sie nichts anderes sind als ein folgloser Knapenrotz der Deutschnationalen. Ihre ganze Tätigkeit bei der Beamtenbejohungsfrage bestand darin, daß sie verlangten, von den 71,5 Millionen sollten auch wie die unteren Klassen die Klassen 7 und 8 Anteil haben, wodurch der Anteil der unteren Klassen noch mehr gekürzt worden wäre.

Es erübrigt sich auch jedes Wort über die Faltung der übrigen bürgerlichen Parteien; die Beamten mußten schon längst wissen, daß diese Parteien nichts anderes sind als Vertreter der nackten kapitalistischen Interessen.

Aber mit der Partei der schamlosen Heuchler und gefäulsten Kapitalstrolche, unter denen die Führer des ADG stehen, der SPD, muß besonders abgerechnet werden. Der Beamtenführer Steinlopf erklärt im „Vorwärts“ die Ablehnung des kommunistischen Entlohnungsantrages folgendermaßen:

„Der kommunistische Antrag, in einem Zulage zum Ausgabekonting die Bezahlung einer Summe von 800 Millionen zu ver-

Amerikanisch-deutscher Anilin-Vertrag

Niederlage der Engländer — Vorbereitung neuer imperialistischer Konstellation
(Eig. Drahtmeld.) Düsseldorf, 30. Juni.

Die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen haben mit der Graessli & Neffell & Co. in Cleveland (Ohio) einen Vertrag abgeschlossen. Danach gehen sämtliche Anlagen und Ausrüstungen der deutschen Firma in Amerika, vor allem die Fabriken in Miami und Paterson am 1. Juli in den Besitz der Firma Graessli, die zugleich die Generalvertretung von Bayer in Amerika übernimmt.

Diese Werbung ist, wenn sie auch noch keine Einzelheiten enthält, von außerordentlicher Bedeutung. Man weiß, daß seit Ende des Weltkrieges die Engländer sich für die deutsche Farbenindustrie sehr interessiert und wiederholt technische Kommissionen in die Farbenfabriken in Leverkusen bei Köln geschickt haben. Es erschien auch ein Buch in England, betitelt: „Das Rätsel am Rhein“, worin die Bedeutung des deutschen Chemie-Konzerns und insbesondere der Werke im besetzten Gebiet als Kriegswaffe (Gas-Kampff) hervorgehoben wurde. Sehr deutlich spürte man aus diesem Buch die Befürchtung, daß Frankreich (und im Hintergrund Amerika) sich dieser Möglichkeiten bedienen werde — gegen England.

Vor einiger Zeit gingen nun Meldungen durch die Presse, wonach Verhandlungen zwischen dem deutschen Chemie-Konzern und der im Kriege fast entwickelten englischen chemischen Industrie über eine Interessengemeinschaft im Gange waren. Die vorstehende Meldung zeigt nun, daß die Amerikaner den Engländern den Rang abgelaufen haben, und sie läßt die nächsten Kombinationen zu. Man denke an die starken Kapitalverbindungen zwischen Amerika und Frankreich, an die Tatsache, daß Frankreich zeitweilig, besonders in der Petroleumfrage, die Karte der Vereinigten Staaten in deren europäischen Spiel war. Man nehme die Gerüchte über angebliche Verbindungen der rheinisch-westfälischen Großindustrie mit den amerikanischen Industriekonglomeraten hinzu (Otto Wolff; Siemens-Rothemann-Standard-Oil Co.), und man kann ohne weiteres auf eine großartige gegen England gerichtete imperialistische Politik der Vereinigten Staaten schließen, wobei die Staaten des europäischen Festlandes die Handlanger der Union sind.

Jedenfalls ist der Vertrag zwischen deutscher und amerikanischer Chemie ein ungeheuer wichtiges politisches Ereignis, dessen gefährliche Einzelheiten und weltpolitische Tragweite genau untersucht werden müssen.

Die Farbenfabriken vorm. Bayer & Co. haben übrigens vor wenigen Tagen 2000 Arbeiter auf die Straße geworfen. Es wundert uns nicht, daß die Firma mit größter Brutalität vorgeht. Für sie handelt es sich nur darum, schleunigst und möglichst günstig ins amerikanische Geschäft zu kommen.

Ob dieses Geschäft Glend für die Proleten bedeutet, spielt dabei keine Rolle; ob es zugleich eine Vorbereitung des nächsten Weltkrieges ist, noch viel weniger. Der Profit über alles!

Wofür der neue Vertrag ist wieder ein Warnungssignal für das Proletariat. Neue Ausbeutungs- und Kriegsgefahren drohen. Und da gibt es nur einen rettenden Ausweg — die proletarische Revolution.

Das italienische Kabinett zurückgetreten!

(Eig. Drahtmeld.) Rom, 29. Juni.

Die Mitglieder des Kabinetts haben demissioniert und Mussolini ihre Portefeuille zur Verfügung gestellt. Sie haben erklärt, daß sie weiterhin dem Führer der Regierung Treue ergeben bleiben werden.

Italienische Arbeiter in Amerika gegen Mussolini

Newport, 29. Juni.

Der „Daily Telegraph“ meldet, daß gestern Abend in Newport ein besonderes Polizeiangebot zur Aufrechterhaltung der Ordnung in der Carnegie-Halle, wo sich mehrere tausend Italiener zu einer Versammlung gegen Mussolini und den Faschismus versammelt hatten, herangezogen werden mußte. Es kam zu erheblichen Ausschreitungen. Die Versammlung wurde durch die Anwesenheit von italienischen Sozialisten und Anhängern von Garibaldi aufgelöst. Als einige Anwesende den Versuch machten, Mussolini gegen seine heutige Angriffe in Schutz zu nehmen, wurden sie von den Sozialisten heftig aus der Halle genommen. Es gelang ihnen, erst am folgenden Morgen die Polizei, den Saal zu verlassen.

Während die Ordnung wieder hergestellt war, zeigten die Italiener ihre Frustrierten an Mussolini wieder fort. Die Verabschiedung der Versammlung gelang eine Resolution einstimmig zur Annahme, in der Präsident Costigli autorisiert wird, den Kongress internationalen Sozialisten wegen der Entführung und Ermordung des Abgeordneten Matteotti durch die Faschisten und der Vereinigten Staaten anzusprechen. Die Resolution besagt, daß die Versammlung die Unterstützung der italienischen Arbeiter ein Verlaufsprotokoll entgegenzunehmen, solange sich Mussolini an der Spitze der italienischen Regierung befindet.

Aufruf des V. Weltkongresses an die italienische Arbeiterchaft

Der Weltkongress beschloß am 25. Juni, einen

Aufruf an die italienischen Arbeiter und Bauern zu richten:

Durch die Ermordung Matteottis beging der Faschismus nach vielen Verbrechen gegen die Arbeiterklasse ein neues Verbrechen. Die liberale Bourgeoisie heuchelt Entstellung, obwohl sie am Faschismus mitwirkend ist. Die Faschisten, die immer Brutalität predigen, erdulden auch jetzt die Brutalität. Der Weltkongress hat in Venedig vor dem Völkern, wie auch vor allen, die im Kampf gegen den Faschismus gefallenen sind.

Der Faschismus kann gebrochen werden, durch die Zusammenarbeit der Arbeiter und Bauern, durch die Verabschiedung reformistischer Illusionen und Schwächungen der Klassenorganisation. Einigkeit der Aktion, Stärkung der Klasse und Schaffung der Einheitsfront können die Ermordung der Faschistenverbände, die Auflösung der nationalen Militärs, Sturz der Widerregierung, den Kampf gegen den Terror, die Befreiung der Einzelkämpfer, die Verarmung und Verflechtung der Arbeiter. Unparteiische, marxistische, sozialdemokratische Arbeiter müssen unter kommunistischer Führung gegen den Faschismus kämpfen.

Die deutschen Industriellen streifen auf das Washingtoner Abkommen

(Eig. Ber.) Berlin, 27. Juni.

Die Presse der Zweiten Internationale und der Münsterdamer ist voll des Lobes über die gegenwärtig tagende Internationale Arbeiterversammlung in Genf. Das Internationale Arbeitsamt mit dem Munitionsminister Thomas an der Spitze ist für die Amerikaner Bureautanten die Vorbereitung der „höchsten Erzeugnisse“ der internationalen Arbeiterbewegung! Tatsächlich ist das internationale Arbeitsamt die Durchführung der Arbeiterversammlung im internationalen Maßstab.

Die deutschen Kapitalisten haben die Arbeiterversammlung mit dem ADBS, dem ILO, so lange wie die Massenbewegung Schmiergeldern bereitete. Nachdem die Kapitalisten in Deutschland gesiegt hat, haben die Industriellen auch die Arbeiterversammlung geistig gewonnen. Dieselbe Stellung nehmen die deutschen Unternehmer auch gegenüber der internationalen Arbeiterversammlung in Genf. Der Vertreter des deutschen Industriellenverbandes, der reaktionäre Vogel, erklärte auf der Konferenz in Genf am 25. Juni kategorisch, daß die Beschlüsse der Internationalen Arbeiterversammlung über die Aufhebung der Einzelarbeit für die deutsche Industrie hätten. Die deutsche Industrie beandworte die Arbeiterversammlung zur Aufrechterhaltung der deutschen Wirtschaft.

Selbstverständlich hat der Vertreter der deutschen Regierung auf der Internationalen Arbeiterversammlung den Beschlüssen

Große Parteifunktionär-Konferenzen in sämtlichen Kreisen.

Montag, den 30. Juni:

Saalkreis um 8 Uhr abds. in Halle in der Produktiv-Gesellschaft.

Kreis Naumburg um 8 Uhr in Naucha im „Schützenhaus“.

Kreis Zeitz um 7 1/2 Uhr abds. in Zeitz im „Schützenhaus“, kleiner Saal.

Freitag, den 4. Juli:

Kreis Bitterfeld abends 7 1/2 Uhr in Bitterfeld im „Bürgergarten“.

Kreis Delitzsch um 8 Uhr in Delitzsch im „Lindenhof“.

Kreis Wittenberg um 7 1/2 Uhr abends in Wittenberg bei Freudenberg.

Sonntag, den 6. Juli:

Kreis Liebenwerda um 9 1/2 Uhr vormittags in Liebenwerda im „Schützenhaus“.

Mansfelder Gebirgskreis um 10 Uhr vormittags in Burgförder-Altdorf bei Barthels.

Kreis Merseburg um 8 1/2 Uhr vormittags in Merseburg in der „Jugendburg“.

Kreis Torgau um 10 Uhr vormittags in Torgau in der „Waldschule“.

In diesen Konferenzen sind nur Ersthörer verpflichtet; sämtliche kommunistischen Funktionäre, gleichgültig, ob im Parteiparagrafen, in der Gewerkschaft, in der Konsumgenossenschaft oder in einer anderen Organisation tätig. Anwesend sein müssen die Funktionäre sämtlicher Ortsgruppen, die den betreffenden Kreisen angegeschlossen sind.

des Industriellenverbandes gehört und ebenfalls die Anerkennung des Wirtschaftstages abgelehnt. Der Vertreter der Sozialdemokratie, Müller, erklärte sich durch Schweigen mit der deutschen Regierung und den deutschen Unternehmern in der Frage des Washingtoner Abkommens solidarisch. Die Vorgänge in Genf zeigen dem Proletariat, wie illusorisch es ist, zu hoffen, daß der deutschen Arbeiterklasse durch pazifistische internationale Vereinbarungen geoffen werden könne.

Die Schwerausbeuter schreien nach der Weißen Schreckensherrschaft!

Zur Durchführung der Sachverständigenpläne!

Mittelb., 30. Juni.

In der „Deutschen Bergwerkszeitung“ Nr. 149 wird in einem „Spezial- oder Dreifachdienst“ über die gegenwärtige Art der Arbeit in der Bergbauindustrie, was die Ausbeuter als Voraussetzung der Durchführung des Sachverständigenplans ansehen.

Nämlich: Völlig zwangsläufige Arbeitszeit und brutale Diktatur des Unternehmers. Es heißt da:

... daß es bei einem gerechten Ausgleich der Lasten, die nach Abwicklung der Mühenverträge zu erwarten seien und nach einer gleichmäßigen Verteilung der Arbeitslasten Deutschlands, einleuchtend dem Sachverständigenplan, angehängt der dann allgemeinen, förmlichen Befehlung nicht mehr möglich sein würde sich der Notwendigkeit einer verlängerten Arbeitszeit zu entziehen.“ Es ist allerdings auch ernste Pflicht der Regierung, den Mut zur Wahrheit aufzubringen und dem Volke jeden Zweifel darüber zu nehmen, daß sich ohne eine erhöhte Leistung jedes einzelnen Arbeiters und der Erhaltung der Schuldenlasten des Sachverständigenplans keinesfalls tragen lassen.

Das erfordert ein hohes Geistes und die Einigung der vollen Staatsautorität!

Die Forderung des Metallarbeiterverbandes nach Einführung des Dreifachdienstes in der Großindustrie bedeutet nichts anderes, als die Freigabe der für Deutschlands Zukunft unbedingt notwendigen Metallindustrie.

Nachdem die gegenwärtige Staatsautorität hier die Schwerausbeuter wirft, heißt das natürlich nichts anderes, als daß sie noch zu schwach ist und durch die offene weiße Schreckensherrschaft ersetzt werden soll.

Deshalb wird auch als Vorbereitung die völlige Niederwerfung des Proletariats für längere Zeit genannt, da es sich nach den Absichten der großen Finanziers nicht um eine vorübergehende Verlängerung der Arbeitszeit handeln soll.

Es heißt nämlich am Schluß:

Notwendig für die Ruhe in den Arbeitserhältnissen ist vor allem, daß in der gesamten Arbeiterchaft das Gefühl befestigt wird, als handele es sich bei der Verlängerung der Arbeitszeit um einen kurzen Übertrag. Nichts ist gefährlicher, als die Unsicherheit. Wenn der Deutsche weiß, daß ihm keine andere Wahl angedeutet wird, außer ansehnliche Vollen bleibt, als das Neugierige zu sein, so wird er das Notwendige auch zu tragen wissen. Diese Klarheit zu schaffen, ist Aufgabe der Regierung.

Das ist wenigstens klipp und klar. Das muß allen Arbeitern in allen Betrieben vor Augen gebracht werden. Es werden dann allen fanatischen Kampf der Sozialdemokraten und der Bürgerlichen

für die Ausbesserungspläne der Sachverständigen bereit zu stehen. Arbeiter, Angehörige und Beamte — Schmidt die Front zur Verteidigung! Sammelt Euch um die Fahnen der KPD!

Zustizdebatte im Landtag

Am vorletzigen Freitag fand im Preussischen Landtag noch immer die Zustizdebatte zur Debatte. Wie bereits in Nr. 50 des Nummer kurz gemeldet wurde, kam es dabei zu heftigen Zusammenstößen.

Der Sozialdemokrat Bräuner behauptet die schlimmen Zustiz-zustände und hofft, daß der Staat Gnade watten lasse gegenüber den Opfern der Klassenjustiz.

Der Deutsche Sozialpartei Elshoff lehnt sämtliche Anmelde-ausdrücke ab und hält es für ganz in der Ordnung, daß die Gefangenen von Vätern und Müttern getrennt werden. Seine hohelichen Frechheiten beantworteten die Kommunisten scharf und treffend, wobei Genosse Sobotta einen Dankspruch erhielt.

Der Deutschenlinke Kaufmann hält eine urkomische antisemitische Rindbaudecke. Er schändet auf reines Deutschtum jeder-gangen fraktion, wohnt die Kommunisten ihn bringend aufzuführen. Sein Gehörmaß auf den Tisch des Hauses niederlegen.

Der Zentrumsvorstandsmitglied Meyer (Dortmund) tritt lebhaft für Einzelhaft ein, weil diese eine Wohlthat für die Gefangenen sei.

Genosse Meyer:

Ich sitze proletarisch, aber noch bis in den letzten Tribünenwinkel bringend über die geistlichen Horden der Gefangenen, über die lösende Not der Frauen und Kinder, über die Rolle der Sozialdemokratie und fordert auf, die Klassenjustiz zu beenden durch den Sturz des kapitalistischen Systems. Eine große Anzahl, alles Richtige aus den Zuständen, ließ Genosse Meyer vor. Er zieht einen Anfallsstempel aus einem Manuskript, aus Dutzenden kleinen Zeitungen zusammengeleimt, förmlich und wirft diese Stempel auf den Tisch des Hauses nieder. So behandelt man die Gefangenen, so sieht der Strafvollzug aus.

Während Meyners Rede ruft der Sozialdemokrat Gehrmann zur KPD-Fraktion herüber:

„Hosie ist ein tüchtiger Kerl, habe, daß er nicht weiter gemacht hat.“ Seine Freunde wichen ihm zu, sehr richtig! Nachdem ein Regierungsvertreter in längeren Ausführungen Meyners wichtige An-forderungen vorgeliebt zu entkräften versuchte, stellt Genosse Meyer fest, daß stets nach den Kommunisten die Regierung antwortet, um den Kommunisten keine Gelegenheit zu geben, auf die unwarhen Angaben der Regierung zu antworten. Genosse Meyer beantragt, die Redezeit für alle Fraktionen für eine halbe Stunde zu verlängern. In prächtiger Einheitsfront von den Deputierten bis zu den Sozialdemokraten einschließlich wurde der kommunika-tive Antrag abgelehnt. Die SPD-fraktion, von der circa 50 Abgeordnete anwesend waren, wählte einen Sprecher, um sich mit den Deputierten über den „gelungenen Sturz“.

Dann trägt durch eine Erhebung der berüchtigte „Normar“-Redakteur Kuttner das Wort zu einer persönlichen Bemerkung. Der Deputierte hatte dem Kuttner vorgemerkt, daß letzterer einen Menschen (den Arbeiter Elshoff) ermordet hat, wobei man nicht feststellen kann, ob aus Mord oder aus Eifersucht.

Kuttner bestreitet die Rednerpflicht. Der Sozialdemokrat W. Müller rief ab, prahlte, wie er sich der Regierung gestellt und den Arbeitern die Waffen entziehen habe 1918. Scharfe Zurufe erlösen aus den Reihen der Kommunisten, als Kuttner in den Saal tritt: Ordnung mußte geschaffen werden. Die Regierung war vom Sparta-tismus befreit. Die Arbeiter hatten Waffen, sie mußten den Menschen erlösen, um zu wischen. Die Sozialdemokraten rufen: Mord!

Es kommt zu heftigen Zusammenstößen. Der Sozialdemokrat Peters erhebt, den Genossen Hoffmann die Treppe hinunterzuführen. Genosse Meyer verhindert dieses. Namentlich frühere Anhängler versuchen, sich heranzugewinnen zu befehlen, in der Hoffnung, auf diese Weise sich noch nach dem auch nur als SPD-Saalführer, künftig ihre Mandate zu retten. Die Mut der Sozialdemokraten steigt ins Ungeheure, als unter Genossen ihnen aufrufen: „Was sagst du noch? Einer muß der Blühend sein.“ Genosse Meyer will den Sozialdemokraten zur „Karl, Rosa und Kumpelan“, es waren nicht alle dabei.“ Die Tribüne wird verwandelt in das Saal Haus hinunter und findet, daß dies Bild genau der Würde des Hauses entspricht. Die Sozialdemokraten haben keinen Zweifel darüber gefaßt, daß sie bedauern, daß diese nicht noch mehr Proletariat erlösen ließ. Präsident Vorh schließt die Sitzung befristet.

Zünf Jahre Zuchthaus für Landfriedensbruch

In dem vor dem höchsten Schmeurgericht landgefangenen Land-friedensbruch wurde gegen den Konradler Paul Weiß aus Jöhrlau auf fünf Jahre Zuchthaus erkannt.

Im Januar d. J. war es in Algerien zu Zusammenstößen der Erwerbslosen mit der Wapo gekommen, bei denen Weiß verwundet, aber auch ein Polizeiwachtmeister erschossen worden war. Dieses Urteil ist eine furchtbare Strafe der bürgerlichen Klassenjustiz.

Das Loch in der „Stabilisierung“

Die „Stabilisierung“ in Deutschland steht auf recht schwachen Füßen. Das Reichsbudget in den Reichstagen ist dauernd und wird nicht nur durch die neue Erhöhung der „schwebenden Schuld“ ausgeglichen. Im Reichstagsausgang reichte der Finanzminister Luther mit, daß ein Loch von 470 Millionen im Budget bestehe. Bis zum 1. Oktober sei ein Defizit von 150 Millionen vorgezogen. Die „Stabilisierung“ erreicht hier je länger je mehr als Kritik. Die Befürchtung, daß die Kapitalisten die Schuldenlasten auf das letzte Hemd vom Leibe reißen, da sie hier die Fäden der Besten schon und schon muß, kann sie die Finanzkrise nicht be-nehmen.

Wahlen zum Chemnitzer Bezirksrat

Die KPD, die stärkste Partei

Die Wahlen zum Bezirksrat der Amtshauptmannschaft Chemnitz hatten folgendes Ergebnis: 17 kommunistische, 14 Vertreter der KPD, und 3 Vertreter der SPD.

Zu dieser Republik

Das Reichsgericht hat die Revision des preussischen Staates gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Marienwerder, durch das die Herrschaft Platon-Krojanke als prinzipales Fideikommiss der Karlzine des normalen Reichsstaates anerkannt wurde, zurück-gewiesen. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß die Verfügung der letztmaligen Aufhebung Friedrich Wilhelm III. die Verfügung, nur durchaus gesetzlich ist, was, hoch aber die vom Kaiser über die Herrschaft Platon-Krojanke getroffenen Bestim-mungen durch einen Regierungsakt seines Nachfolgers sanktioniert worden seien.

Zu föhlich ist doch unsere Republik“. Sie erkennt 100 Jahre alte Bestimmungen der Sozialisten an und preist die Staatsfälle im Reichstages, damit die ehemaligen Krönigen auf Kosten der Be-völkerung ein Schlemmerleben führen können. Das ist der republikanische Manierakt der Königschronen.

Ja, in unserer Republik muß es feiner nach.

Die Lage der Kleinbauern

Die Verhandlungen des Reichstages über die Agrar-trisse und die elende Lage der Kleinbauern sowie das Programm und die Forderungen der Kommunisten zur Agrarfrage werden wir morgen in der Zeitschrift „Revolutionsband“ veröffentlichten.

Mit einer endlosen Reihe größter

Schlager

in allen Abteilungen unseres Geschäftshauses
beginnen wir morgen, den 1. Juli, unseren

Inventur-Ausverkauf!

Wir verkaufen:
Rückichtslos billig

Unsere Schaufenster
überzeugen Sie davon

Wir bieten:
Riesenhafte Vorteile

Knaben-Schildmützen 35 Pf.
mit Abzeichen Stüd

Pompon-Mützen 48 Pf.
in vielen Farben. Stüd

Wash-Südwecker 68 Pf.
weiß und bunt. Stüd

Knaben-Mützen 10 Pf.
Kappenform. Stüd

Herren-Einfachhemden 1⁵⁵
gebleicht, mit Rips-Einsatz . . . Stüd

Männer-Barchenthemd. 1³⁵
Stüd

Bunte Oberhemden 4²⁵
neuefte Streifen, mit 2 Kragen, Stüd

Bunte Oberhemden 5⁵⁰
lehr aparte Streif., m. 2 Kragen, Stüd

Tüll-Volants
45 cm breit
Meter 1,85 Meter 1,10
Meter **95** Pf.

Leinen Spitzen
3-9 cm breit
Meter 10 Pf. Meter 7 Pf.
Meter **5** Pf.

Filet-Spizen
4-6 cm breit
Meter 55 Pf. Meter 45 Pf.
Meter **38** Pf.

Tüll-Jabots
mit Kragen
Stüd 75 Pf. Stüd 88 Pf.
Stüd **18** Pf.

Blusen-Kragen
Subiform
Stüd 65 Pf. Stüd 40 Pf.
Stüd **28** Pf.

Besuchstaschen
schöne Form
Stüd 1,10 Stüd 75 Pf.
Stüd **48** Pf.

Herren-Mützen
neuefte Form
Stüd 1,50 Stüd 1,25
Stüd **95** Pf.

Damen-Röcke
Leinenröcke 1⁹⁵
imit., weiß m. Knopfgarnitur, Stüd

Sportröcke 1⁹⁵
aus gestr. Wolstoff
mit eingelegeten Falten . . . Stüd

Damen-Röcke 2³⁵
aus schwarz-weiß far. Stoffen, Stüd

Frotte-Röcke 3⁷⁵
moderne Streif.,
hell- und dunkelgründig . . . Stüd

Kaltenrod 5⁷⁵
aus reinw. Cheviot
in schwarz und marine . . . Stüd

Damen-Blusen
Leinenblusen 1⁶⁸
in vielen Farben Stüd

Musseline-Blusen 1⁷⁸
in modernen Mustern Stüd

Damen-Jumpers 1⁹⁵
aus Frotte, moderne Streifen, Stüd

Damen-Jumpers 2³⁵
aus Musseline, entzünd. Must. Stüd

Damen-Jumpers 2⁹⁵
a. Boll-
Wolle, hell- u. dunkelgründig. Stüd

Damen-Kleider
Musseline-Kleider 3⁸⁵
moderne Muster Stüd

Frotte-Kleider 5⁵⁰
helle und dunkelgründig . . . Stüd

Boll-Wolle-Kleider 5⁵⁰
gestreift und gemustert . . . Stüd

Wing-Kleider 6⁵⁰
schöne Form Stüd

Seiden-Tripot-Kleider 17⁵⁰
t. viel Farb., eleg. Ausfüh., Stüd

Selbstbinder
aparte Streifen
Stüd 1,45 Stüd 95 Pf.
Stüd **75** Pf.

Strickbinder
prima Qualitäten
Stüd 98 Pf. Stüd 48 Pf.
Stüd **26** Pf.

Regattes
schöne Formen
Stüd 1,15 Stüd 95 Pf.
Stüd **48** Pf.

Damen-Hüte
schwarz und farbig
Stüd 1,35 Stüd 75 Pf.
Stüd **45** Pf.

Damen-Hüte
schöne moderne Formen
Stüd 4,75 Stüd 3,50
Stüd **2**²⁵

Kinder-Hüte
Stüd 1,35 Stüd 75 Pf.
Stüd **25** Pf.

Herren-Kragen
weiß Piqué
Stüd 65 Pf. Stüd 45 Pf.
Stüd **30** Pf.

Damen-Wäsche
Damen-Hemden 1¹⁸
mit Hohllaum Stüd

Damen-Hemden 1⁵⁰
gestreift und mit Hohllaum . . . Stüd

Damen-Beinkleider 1³⁵
mit Langgette Stüd

Nachthemden 2⁸⁵
gestreift Stüd

Untertailen 6³
mit Langgette Stüd

Ein großer Posten
Hemdentuche
griffige Qualität
Meter **45** Pf.

Baumwollwaren
Hemdenbarchente 5²
gestreift, gute Qualität . . . Stüd

Röber-Tullets 1¹⁸
einfarbig rot
120 cm br. 1,98, 80 cm breit, Meter

Blaudruck 7²
große Musterauswahl . . . Meter

Bettstättene 7⁵
gute Qualitäten Meter

Bettzeuge 8⁵
farbirt Meter

Gardinen
Stores 2⁵⁰
mit Volant Stüd

Künstler-Gardinen 4⁵⁰
Garnitur Stüd

Gardinen 4⁵
Stüdmare Meter

Scheibengard.-Stoffe 10⁵
Meter

Abg. Scheibengard. 2²
Stüd

Wash-Kleiderstoffe
Wash-Musseline 5⁹
60 cm breit, gute Qual. . . Meter

Zephirs 6³
für Hemden und
Blusen, 78/90 cm breit, Meter

Weißer Boiles 8⁵
Meter

Prima Frottes 9⁸
110 cm br., in all. Farb., Meter

Türkische Musseline 9⁸
Meter

Kleiderstoffe
Kleiderstoffe 7⁸
schwarz-weiß farirt . . . Meter

Hauskleiderstoffe 9⁵
Karos und Streifen . . . Meter

Blusenstreifen 9⁰
große Musterauswahl . . . Meter

Kostümstoffe 1⁸⁵
120 cm breit Meter

Covercoats 3⁵⁰
für Mäntel und Kostüme . . . Meter

Tändelschürzen 6⁸
reizende Muster Stüd

Tändelschürzen 7⁸
mit Träger Stüd

Frottes 1³⁸
elegante Streifen und
Karos, 100/105 cm breit . . . Meter

Schweizer Boll-Boiles 1⁵⁵
weiß, doppeltbreit Meter

Wiener Schürzen 1²⁵
aus gestreitem Gingham . . . Stüd

Wiener Schürzen 1³⁵
schöne Diab.-Muster Stüd

Halle an der Saale

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3



Branchenversammlung der Formier und Berufs-genossen

Am Sonnabend tagte im "Vollspatz" eine Branchenversammlung der Formier und Berufsgenossen, welche sich neben anderen Branchenangelegenheiten auch mit dem Streit bei der Firma S&M e. b. befaßte. Nach eingehendem Bericht über die Entfaltung des Kampfes brachte ein Kollege von Wegelin & Hübner folgende Einschätzung ein:

"Die am 28. Juni im 'Vollspatz' tagende Branchenversammlung der Formier und Berufsgruppen dürfte hiermit das Vergeben der Rollen der Firma S&M e. b. Sie fordert die Kollegen auf, in ihrem Kampfe auszuhalten und ist bereit, mit allen Mitteln diesen Kampf zu unterstützen."

* **Berichtigung.** Es soll in dem Bericht am Streit bei der Firma S&M e. b. nicht heißen: Anfang April hatte sich der damalige Firmenleiter Gauenhans den Kommunisten gegenüber zu liebenswürdig gezeigt, sondern den Kernarbeitern.

* **Vollspatz.** Wie aus dem heutigen Interat zu ersehen ist, findet am 6. und 6. Juli 1934 seit dem Jahr 1914 wieder einmal in den Mitteln neuerrichteten Räumen des "Vollspatz", dem Heim der Arbeiterkassen, statt, zu denen große Veranstaltungen vorgesehen sind. Zu gleicher Zeit werden die nächsten Jahre ein großes Gedenkkonzert am Sonntagabend, 12. Juli, um 8 Uhr, im Saal des Stadttheaters stattfinden. Die Programme zu dem Gedenkkonzert sind bereits in den Hütten

des "Vollspatz", Buchhandlung, Satz; Buchhandlung, Ulrichstraße, und der Bezirksbuchhandlung, Kirchhofstraße, sowie in dem Hauptgeschäft, Mittelstraße, hinterhand, angelegt und sollen im Saal des Stadttheaters, am 12. Juli, um 8 Uhr, stattfinden. Morgen, Sonntag, hat der Verband des Vorkriegs-Bundes statt. In den Räumen des "Vollspatz" feierlich, mittags 10 1/2 Uhr (Ausschauen-Konzert, nachmittags und abends großes Konzert im Saal und in den Sälen Hall. Aufolge des im Saal Mittelfeld am Dienstag, dem 1. Juli, stattfindenden Brunnentages fällt das Konzert an diesem Tage aus und wird auf Freitag, den 4. Juli, feierlich, zu dem verschiedene frühere Künstler aus Stadttheater ihre Mitwirkung zugesagt haben.

* **Vollspatz.** Das adte Volkstheater findet infolge Behinderung des Mittelbühnenbauers nicht am Dienstag, sondern am Freitag, dem 4. Juli, statt. Dafür wird morgen, Dienstag, ein großes Konzert nachher unter Mitwirkung des Musikforschers Eugen am Dienstag, dem 1. Juli, stattfinden. Brunnentages fällt das Konzert an diesem Tage aus und wird auf Freitag, den 4. Juli, feierlich, zu dem verschiedene frühere Künstler aus Stadttheater ihre Mitwirkung zugesagt haben.

* **Der Erfurter Volkstheater** veranstaltet am 12. Juli im Saal des "Vollspatz" unter Mitwirkung vieler auswärtiger Kräfte sowie des gesamten Stadttheater-Ensembles ein großes Konzert. Der Chor zählt 200 Mitglieder und bringt Singspiele, Komödien, Ballett, Opern etc. zu Gehör. Das ein gewaltiger Chor von der Größe noch nicht in Halle aufgetreten ist, so dürfte es für den Konzertbesucher ein doppelter Genuß sein, diesem Konzert beizuwohnen. Die Auf-führung nimmt 1 1/2 Stunden in Anspruch. Die Erfurter Presse

ist voll Lobes über die Ausführung dieses Wertes im Erfurter Stadttheater, wo seitige nochmal vor ausserordentlichem Hause stattgefunden hat. Da dieses Konzert Sonntag, dem 12. Juli, um 8 Uhr, stattfinden wird, so wird sich den auswärtigen Konzertbesuchern Gelegenheit bieten, sich ein so gemächliches Konzert anzusehen, wie es in der Gegend der Volkshäuser sowie bei sämtlichen Arbeitervereinen zu haben.

* **Mittelfeld.** Am Dienstag, dem 1. Juli, findet das Brunnentagefest statt, das allererst Freitag, dem 4. Juli, stattfinden wird. Die Schule Hebelweg wird auf der neuen Terrasse vor dem Saal des Stadttheaters untergebracht, abends wird eine Konturen-Illumination der neuen Terrasse veranstaltet und manches andere soll die Besucher unterhalten. Näheres an den Plakatsäulen und im Interoriental.

* **Quartiere gesucht!** Am Sonnabend, dem 12. Juli, treffen die Mitglieder des Erfurter Volkstheaters in Halle ein, um Sonntagvormittag eine Revuetourführung zu geben. Die folgenden Arbeiterkassen haben die Vorarbeiten so weit erledigt und werden noch für die eine Nacht zum Sonnabend zum Sonntag (12. um 12. Juli) einer Anzahl Quartiere. Die Arbeiterkassen bitten um Weiterleitung von solchen und nehmen alle Arbeiterkassengereine sowie der Unterzeichneten gern Mitteilungen entgegen. Heinrich Koch, Halle, Döbener Straße 20. (Telephon 1018)

* **Der Film "Die Nibelungen"**, 1. Teil: Siegfried geht am 4. Juli in den U. U. Lichtspielen, Polziger Straße 20, in Szene, während der 2. Teil: Kriemhilds Rache am gleichen Tag in den U. U. Lichtspielen, Alte Promenade 11 a, zur Gelauführung gelangen wird.

SAISON AUSVERKAUF

ab 1. Juli.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit!

Unsere großen Bestände in **Damen-Konfektion** gelangen ausnahmslos zu Preisen zum Verkauf, die zwecks schnellster Räumung unserer Lager äußerst niedrig gehalten sind.

Baumwollwaren

Kemdenluch	eig. Ausrüstung, in bekannter Qualität, weiß 80 cm br.	0,48
Kemdenluch	gestrichelt, schwere wollige Qualität	0,52
Perkal	eigener Ausrüstung, für Sportkleider und Oberhemden	0,65
Blaudruck	in vielen Mustern, gute Qualität für Blusen und Kleider	0,66
Mundtuchstoff	baumwoll, Gerstekorn mit zarter Kante	0,55
Dreihandtuchstoff	weiß, Halbleinen	0,95
Mundtuchstoff	rein Leinen, la. Qualität	0,98
Wischluch	rot kariert, dauerhafte Qualität	0,35
Wischluch	Halbleinen, rot u. blau kariert	0,59
Wischluch	Rein Leinen, beste Qualität, gesamt und gebändert 60/60	0,78
Jacquardhandtuch	abgew. gute Qualität	0,98
Haustuch	diese Qualität für Bettdecken ca. 145-150 cm breit	1,75

Kauft Hallorentuch!
Kauft Frauenlob!

Kleider	verschiedener Ausführung, in allen modernen Stoffen	4,90 an
Blusen	in reicher Auswahl	1,95 an
Röcke	in allen Formen und Stoffen	1,95 an

Sportwesten	von	4,95 an
Kostüm	Stoff engl. Art	9,75
Flauschlucken	Reine Wolla in allen mod. Farben	8,50

Damen-Wäsche

Damenhemd	mit reicher Halsaum-garnitur, Trägerform	1,15
Damenhemd	mit Langsetze und gutem Wäschetuch	1,65
Garnitur	Hemd und Hose mit Halsaum-garnitur	2,50
Damenhemd	mit eingestekter Langsetze u. reichbesticktem Rumpf	2,75
Damenhemd	mit reicher Stickerei, gute Qualität	2,85
Prinzeßbrock	aus schöner Stickereigarnitur, besonders preiswert	3,95
Untertaille	mit reicher Stickerei, alle Weiten	0,78
Schlüpfer	gute Qualität in allen Farben	1,00
Schlüpfer	Kunstseide, sehr elegant, mod. Farben	3,75
Bademanz	für Damen, Größe 90	1,50
Forma-Büstenhalter	für Damen	1,75
Strumpfhalter-Gürtel	mit auswech-selb. Haltern	1,25

Damenmantel aus Donegal oder Covercoat 7,90

Kleiderstoffe und Seide

Popeline	Reine Wolla, gute Qualität, in schönen Farben, doppeltbreit	3,75
Homespun	130 cm breit	2,50
Trachtenstoffe	entrocknete Muster	2,75
Kammgarn-Twill	Reine Wolla, besond. gute Qual., 130 cm breit	5,95
Frotté	in moderner Ausmusterung	1,95
Cheviot	Reine Wolla, doppeltbreit	1,95
Kostüm-Cheviot	130 cm breit, extra schöne Qual., marine	3,25
Knaben-Cheviot	140 cm breit, extra schöne Qual., marine	4,90
Crepe de chine	gute Qualität, schöne Farben, 100 cm breit	5,75
Wachsamt	ca. 70 cm breit, moderne lebhafte Farben	3,95
Seiden	bedruckt, 85 bis 95 cm breit in einzelnen Farbbelegungen	5,75
Bausteide	ca. 85 cm breit, echte Ware, natur	3,25
Duchesseemessaline	schwarz, marin, u. a. in schönen Kleiderfarben	4,75

Gardinen und Möbelstoffe

Etamine	100 cm breit, gute Halbwirnarware	0,98
Etamine	150 cm breit, gute Halbwirnarware	1,40
Halbstore	engl. Tell mit breitem Volant	2,25
Halbstore	aus Etamine mit breitem Einsatz	3,25
Rüstler-Garnitur	3teilig in schöner Ausmusterung	4,42 an
Gardinen-Meterware	von	0,42 an
Mull	115 cm breit, gute Qualität	1,75
Madras	für Korridor und Küche	1,10
Kochhelmdendecke	reich bestickt	5,90
Diwandecke	in schönen Mustern	11,50
Bettvorleger	in modernen Farben	1,80
Möbelkarton	extra schwere Ware	1,85

Ein großer Posten Halbstores in besseren u. besten Qualitäten auch in Handfädelensätzen weit unter Preis

Tischwäsche

Damaststichtuch	beste Qualität, schöne Muster, 130/130	2,95
Obstdecke	Damast in vielen Farben, 130/130	2,95
Serviette	weiß Damast, beste Qualität, schöne Muster	0,60

Bettwäsche

Bettbezug	mit 2 Kissen aus gutem Wäschetuch; fertig geschnitten	5,95
Bettbezug	mit 2 Kissen aus kratzigem Lino; fertig geschnitten	7,95
Bettbezug	mit 2 Kissen aus gebüschtem Bett-zug, beste Qual.; fertig geschnitten	8,95
Bettbezug	Stangeneinen u. Damast, hervorragende Qual., volle Br.	14,95

Strümpfe

Damenstrümpfe	baumwoll-farbig	0,38
Damenstrümpfe	baumw., Doppels., Hoch-seide, schw., mod. Farb.	0,75
Damenstrümpfe	la. Seidenfäden, Doppels., Hoch-, schw., farb.	1,25
Damenstrümpfe	sohle, Hochseide mit Nist-schwarz und moderne Farben	1,70
Damenstrümpfe	baumw., verst. Fäse u. Spitze, in mod. Farben	1,85
Herrensocken	baumw., verst. Fäse u. Spitze, in mod. Farben	0,55
Foßlinge	baumw., schwarz	0,30
Kinderstrümpfe	baumw., verschiedene Größen 4-8	0,60

Schürzen und Unterröcke

Wasch-Unterröcke	aus la. Gingham	2,95
Satin-Unterröcke	mit Säumen-Volant	3,95
Trikot-Unterröcke	mit Moire-Volant	4,50
Wiener Schürze	aus Gingham, mit Blenden garniert	1,65
Jumper-Schürze	in allen Stoffen und Verarbeitungen	2,95
Tüdel-Schürze	weiß mit Träger, Hohl-zum u. Stüchh. verz.	1,35
Kinder-Schürzen	aus la. Stoffen	1,10 an
Spielanzüge	von	2,25 an

Mode- und Weißwaren

Damenkragen	gestickt in schön. Farben	0,40
Ein Posten Seidenbänder	von	0,22 an
Taschenfächer	mit Langsetze und ge-stickter Ecke	0,18
Besuchtasche	von	0,25
Koffertasche	von	2,95
Peribeutel	reich gestickt	3,75

Handarbeiten

Nachtischdecke	36/36 gez.	0,25
Kissenplatte	gesteich. Loch, Röhlein, buntesch. Kreuzstich	0,95
Mitteidecke	65/65 gez., mod. Muster, Loch, Röhlein, Fanst	0,95
Küchenservietten	m. blau u. rot bes.	6,50

Herrenwäsche

Männerhemden	in la. Körperbarchant und gestreift, Flanell	2,95
Trikoteinsatzhemden	in la. fad. Größe in Mako, geblickelt mit Ripps- und Perkalensätzen	2,25
Oberhemden	Perkal mit Kragen	5,35
Oberhemden	weiß mit Manchetten, Piqueletten und Einsatz	5,35
Schlierehemden	weiß	1,75
Sporthemden	aus gestreiftm Sport-flanell, schöne Muster	2,40
Sportkragen	weiß	0,28
Steh- und Umlegkragen	weiß	0,35

1 Posten eleganter Schürzen weiß unter Preis, verschiedene Fasson, Servier-Schürze, Wiener Form usw., 1,95

Brunnen-Bergamin

Große Ulrichstraße Pannischer Platz

Ab 1. Juli

SAISON-AUSVERKAUF

Ab 1. Juli

Die nachstehenden Angebote können wiederum nur ein kleines Bild meiner Leistungsfähigkeit geben. Zur Befriedigung meiner **überaus großen Auswahl** bitte ich um **zwanglosen Besuch** meines **Betten-Spezialhauses**

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Patent-Matratzen
aller Größen und Systeme
000

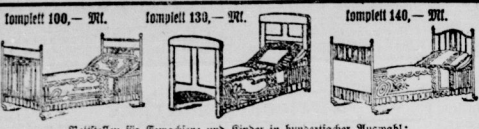
Mullege-Matratzen
nach den gebräuchlichsten
Füllungen und Feinheiten bis zu
den Feinsten
000

Kohb.-Matratzen



Elegante, weiße Kinder-Bettstelle mit Matratze
40,- Mtl.

Diese Betten sind wie folgt ausgestattet: 1 Kissen mit Verklebung, 1 Dreimattlage mit Verklebung (teilw. mit Seil), 1 Deckbett mit Halbbäumen, 1 Kopfkissen mit Halbbäumen, 1 Schöndede



komplett 100,- Mtl. komplett 130,- Mtl. komplett 140,- Mtl.

Bettstellen für Erwachsene und Kinder in hundertfacher Auswahl:
16 - 18 - 21 - 26 - 32 - 35 - 40 - 44 - 47 - 52 - usw. usw.
Brandstoch füllende weiße Halbbäumen und Taunen Band 4,25 6,75 8,50 10,- 12,- usw.



Elegante weiße Kinder-Bettstelle mit Matratze
30,- Mtl.

Steppdecken
Damendebden
in schönsten Farbkombinationen
Rel.-Unterbetten
Kohhaar-Kopfkissen
Chaiselongues
Bett-Chaiselongues

Führendes Betten-Spezialhaus Bruno Paris, jetzt Brüderstr. 3 1Min.vomMarkt
Eigene Klübmöbel-, Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten

Am Dienstag, dem 1. Juli, beginnt mein

SAISON-AUSVERKAUF!

Nach dem Weltkriege die erste Gelegenheit, gute Waren fabelhaft billig zu kaufen. Die Preise sind teils bis zur Hälfte herabgesetzt u. bilden das Tagesgespräch weit über die Grenzen Halles hinaus

Damen-Konfektion

- Muffeln-Kleider, reizend gearb., jezt 7,90 5,90 4,90 3,90
- Cheviot-Kleider, reine Wolle, jezt 17,00 15,00 11,50 9,50
- Trotz-Kleider, besonders klebsam, jezt 9,75 7,90 5,90
- Boile-Kleider, weiß u. farbig, jezt 11,50 8,90, 5,90 3,90

Mäntel

- Boden-Mäntel für die Reise jezt 15,90
- Alpala-Mäntel in extra großen Weiten jezt 13,50
- Wetter-Mäntel, imprägniert, reine Wolle jezt 15,00
- Elegante Tuch-Mäntel jezt 29,00 26,00 19,00
- Donegal-Mäntel jezt 9,75
- Govercoat-Mäntel jezt 17,00 11,00 9,75 8,75
- Modell-Mäntel auf Seide jezt 59,00

Kostüme

- Sport-Kostüme a. Donegalstoffen, jezt 29,00 23,00 19,00
- Blaue u. schwarze Kostüme, auf Seide gefüttert jezt 29,00 25,00 22,00
- Gobardin-Kostüme, eleg. Verarb., jezt 59,00 45,00 39,00

Kostüm-Röcke

- Röcke aus haltbaren Stoffen, flotte Knopferarb. jezt 4,90 2,90 1,95
- Donsgal-Röcke jezt 4,90 3,90
- Weiße Cheviot-Röcke, moderne Faltenröcke jezt 7,90
- Blaue u. schwarze Cheviot-Röcke, reine Wolle, reich garn. jezt 5,90 4,90 3,90
- Röcke aus Römerstreifen jezt 6,90 4,75

Blusen

- Weiße und gefaltete Hemdblusen jezt 3,90 2,00 1,90
- Weiße Boile-Blusen jezt 6,50 4,90 2,90 1,90
- Wald-Blusen aus gestreiftem Zephir jezt 1,90
- Mulleine-Blusen, Zumperform jezt 2,90

Kleiderstoffe

- Blusenflanell jezt Meter 1,25 75
- Kinder-Schotten jezt Meter 1,25 95
- Cheviot, 90 cm breit, reine Wolle, jezt Meter 1,50
- Cheviot, 130 cm breit, reine Wolle, jezt Meter 3,75 2,75
- Gobardine, 130 cm breit, reine Wolle, jezt Meter 4,50
- Serge, doppelt breit, reine Wolle, jezt Meter 2,50 1,90
- Bouline, 90 cm breit, reine Wolle, jezt Meter 2,90
- Bouline, 110 cm breit, reine Wolle, jezt Meter 3,75
- Crepe Marquise, 100cm breit, Wolle u. Seide, Mtr. 3,50

Ein Restposten Waldstoffe

- Mullein, 80 cm breit jezt Meter 95 75 85
- Bolle, neue Muster jezt Meter 1,25 95 75
- Zephir für Hemden u. Blusen, jezt Meter 95 75 65
- Größe, 100cm br., mod. Neuß, jezt m 3,50 2,90 2,50 1,75
- Größe, neue Streifen jezt Meter 1,50
- Wald-Crepe in viel. Farben, 100cm br., jezt Meter 1,90
- Wald-Crepe, gestreift u. fariert, 100cm breit, 2,25 1,90
- Woll-Mullein, 80 cm breit jezt Meter 2,50 1,90

Herren-Anzugstoffe

ohne Rücksichtnahme auf den früheren Wert jezt Meter 8,00 6,50 5,90 4,25

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden jezt 3,50 2,65 2,25 1,95 1,75
- Damen-Beinkleider jezt 3,50 2,65 2,25 2,10 1,90
- Damen-Hemdhojen jezt 5,90
- Brinschröcke jezt 9,00 8,50 7,50 4,90
- Nacht hemden jezt 4,75 4,25 3,90
- Unterhosen jezt 2,25 1,25
- Zumper jezt 3,90 2,25

Baumwollwaren

- Belour-Barchent jezt Meter 95 75 65 55
- Hemden-Barchent, gestreift jezt Meter 95 85 75
- Hemden-Barchent, weiß jezt Meter 98 75
- Plaid, schwere Ware jezt Meter 1,35 98
- Hemden, in den bewährten Qual., jezt Mtr. 95 75 65 50
- Wald-Kinon für Bezüge, 80 cm breit jezt 1,20 75
- Wald-Kinon für Bezüge, 130 cm breit jezt 1,90 1,25
- Wald-Stangenleinen, 80 cm breit jezt Meter 1,75
- Wald-Stangenleinen, 130 cm breit jezt Meter 2,50
- Bettzeuge, fariert, 80 cm breit jezt 98 85 75
- Bettzeuge, fariert, 130 cm breit jezt 1,35 1,25 98
- Bett-Kattun jezt Meter 98 85 75
- Bett-Anlett, 80 cm breit jezt 1,45 1,20 1,10
- Bett-Anlett, 130 cm breit jezt 3,90 2,75
- Bettstühlen, 150 cm breit jezt 2,25 1,90 1,50
- Sandtuchstoffe jezt Meter 95 78 65
- Waldtücher jezt 78 58 38

Schürzen

- Sauschürzen jezt 1,50 1,20 95
- Sauschürzen mit Träger jezt 2,75 1,75
- Sauschürzen, Zumperform jezt 1,90
- Sattelschürzen, Wiener- u. Zumperform, jezt 4,90, 3,90 2,90

Unterröcke

- Wald-Unterröcke, gestreift jezt 3,70 2,90 2,50
- Unterröcke aus Satin, bunt jezt 7,90

Herren-Unterzeuge

- Wald-Hemden jezt 2,75 2,10 1,75
- Normal-Hemden jezt 3,50 2,90 2,50
- Einjah-Hemden jezt 3,70 2,90 2,75

M. S C H N E I D E R

Ausverkaufsware ist vom Unterauß ausgeschlossen! **Halle-Saale** Des zu erwartenden Andranges wegen bitte ich den Einkauf möglichst auf die Vormittagsstunden zu verlegen

Inhaber: Johannes Hagenow, — Leipziger Straße 94

2089



Mit hochwertiger Ware billig zu sein

ist unser altes Geschäftsprinzip. — Unsere Preise werden die größte Sensation erregen!

Dienstag, den 1. Juli

beginnt unser

Großer Saison-Ausverkauf

Folgende Artikel sind ganz besonders herabgesetzt:

Waschstoffe, Frotte, Wollmuffelne, Krepp, Waschseide, Colienne, Crêpe de Chine, Gabardine, Rockstreif., Kostümfstoffe, Blumenstreifen, Manteltuche usw. Ferner für den Sport: Homespune, Loden, Manchesfer, Reittords in Wolle usw. darunter ein ganz bedeutender Posten ca.: **2000 Kester** passend für Herr.-Anzüge u. Damen-Kostüme in neuesten Mustern und besten Qualitäten

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Mengenabgabe vorbehalten!

Spezialhaus für Herren- und Damenstoffe

Mitteldeutsche Textil-Gesellsch. m. b. H. Gr. Ulrichstr. 12 u. 52

Versammlungen der A.D. Ortsgruppe Halle.

Erstausg. Montag, abends 7 1/2 Uhr, in der „Produktiv-Gesellschaft“: Sitzung. Preis-Justiz und Verhandlungsleiter. Sitzung findet nicht am Montag, sondern am Dienstagabend 8 Uhr in der „Produktiv-Gesellschaft“ statt.

Kreis Merseburg

Merseburg, Montag, 20 Juni, abends 8 Uhr, in der „Huntenburg“: Frauenabend.

Alpine Majestäten!

In Banne der Zermatter Eisriesen Die Schönheiten und Gefahren der Alpenwelt 4 Akte überaus prächtiger Naturschönheiten und märchenhafter Pracht des Hochalpenwinters

Erkenntnis der Sünde

Tragödie in 5 Akten

16 Freitag: Nibelungen, 1. Teil!



Leipziger Straße 88
Juni 1224

Der unbeschreibliche Erfolg!

Tragödie im Hause Habsburg

Ein Drama aus dem Wiener Hofleben in 7 Akten

Hauptrolle:

Maria Corda, Jacob Fiedle, Olga Simburg
Ferdinand von Alten

16 Freitag: Nibelungen, 2. Teil!



Alte Promenade 11a
Juni 1224

Dienstag, den 1. Juli, beginnt unser Saison-Ausverkauf

in Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Wir gewähren auf die in der Saison verbliebenen Bestände

20% Rabatt

Unsere Grundpreise sind von vornherein, ohne jede Risikoprämie, alleräußerst kalkuliert, deshalb veräume niemand diese günstige Einkaufs-Gelegenheit!

Otto Knoll Nachf.

Inh.: Richard u. Arthur Schulz, Leipziger Str. 36

Walhalla-Operetten-Theater

Täglich, abends 8 Uhr:

Der Riesen-Erfolg

Meine Tochter Otto

Operette in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Wilhelm Storr
Musik von Leon Jessel

Neue Bühnen-Ausstattungen!

Tagestafel 11 bis 1 Uhr und ab 7 1/2 Uhr abends [2057]

Volkspart

Morgen, Dienstag, d. 1. Juli, abends 8 Uhr:

Großes Konzert des Koncertina-Orchesters „Cetra“ 2050

Gutgewähltes Programm mit mehreren Soli

Abkometen zahlen die Hälfte des Eintrittspreises

Die Stätte der Kleinkunst!

! Rakete !

Selbst im Sommer bringen wir die Internationalen Sensationen im Juli

2057 Johnny, Gildner, Kleinkunst, Eva Katona u. a.

Stadt-Theater

Dienstag 7 1/2 Uhr:

Kolportage

Mittwoch 9 1/2 Uhr: Parfül

Homöopath

und 559

Nahehändigt

sonstige

Erstliche

Merseburg

Gr. Ritterstraße 1

Erstliche, Dienstag

3 Sonntagvorm

von 9-12 Uhr, von

2-6 Uhr, Sonntags

von 11-1 Uhr

Suche für meinen

Haushalt mit zwei

Kindern eine ansehnliche

Wohnung, 5 u. 6 Zim.

u. 1 Kinderwagen

zu verkaufen. Preis

Leipzig 58, Postl. 2

Nur eine Anzeige

im gelesesten Organ der werktätigen Bevölkerung und Sie sind unser ständiger Inserent!

Mein diesjähriger Saison-Ausverkauf

findet vom 1. bis einschl. 8. Juli statt

Große Posten aller Warengattungen, deren völlige Räumung mit Schluß der Saison erzielt werden soll, sind ausfortiert und mit

gewaltiger Preis-Ermäßigung

zum Verkauf gestellt. Die ermäßigten Preise sind an jedem Gegenstand deutlich mit farbiger Auszeichnung vermerkt.

Auf alle dem Ausverkauf nicht zugeteilten Waren wird für die Dauer des Ausverkaufs (mit 10% Ausnahme-Rabatt Ausnahme von Garnen) gewährt. Dadurch ist jeder Einkauf lohnend und bedeutet eine große Ersparnis

Zum Verkauf gelangen nur die langjährig bewährten, soliden Qualitätswaren, nicht etwa für den Ausverkauf eingekaufte mindere Artikel

Nur Lagerverkauf — Barzahlung — Auswählen und Umtausch während des Ausverkaufs ausgeschlossen — Mengenabgabe vorbehalten

Otto Dobkowitz

Tel. 58 Merseburg, Entenplan 3 Tel. 58

SAISON-AUSVERKAUF

Für diese Veranstaltung haben wir die In allen Abteilungen sind die Preise sich die Kaufkraft Ihres Geldes um

50

umfassendsten Vorbereitungen getroffen. so gewaltig herabgesetzt worden, daß Prozent und mehr erhöht hat.

Da dieser Raum viel zu klein ist, um alle Vorteile aufzuführen, deshalb kommen Sie, sehen Sie unsere Schaufenster und überzeugen Sie sich selbst!

Nur wenige Beispiele:

Beginn 1. Juli

Nur wenige Beispiele:

In der **Buzabteilung** sind sämtliche **garnierte Damenhüte** ohne Rücksicht auf den früheren Wert zu **Spottpreisen** herabgesetzt

Damen-Strümpfe 1,75
Kamille, Jacone u. alle Hand
Coppel, Schöne, Star jetzt
Stidereien, **Cembrie**
gute Qualität
Meter jetzt 95, 55, 48, 38, 28

Cheviot reine Wolle 2,60
130 cm breit, feins und marine,
gute Qualität, Meter jetzt
Cheviot 98
doppeltbreit, viele Farben
Meter jetzt 98

Damen-Halbshuhe 4,75
Spange u. Schnur, Koll., hebreau,
Lederf., Lederbandhölzer Swan jetzt
Schweizer Boile Spezial 95
ca. 115 cm breit, weiß
Meter jetzt 95

Wiener Schürze 1,25
gefertigt u. gewaschen, mit Belant
und weiß gemischt, jetzt 98

Taschentücher 85
stark weich und mit bunter Ranke
6 Stück jetzt 98

Blusen-Schürze 1,95
aus feinstem Stoff mit
Kollageknopf, jetzt 98

Linon-Taschentücher 20
Stück gute Qualität jetzt 98

Ein Posten Strandjaden
reine Wolle, viele Modelfarben und gefreift
Rimonform 3,95 mit Schnur 5,90

Damen-hand-u. Besuchsstulpen 1,50
echt Leder, St. jetzt 6,50 3,95 2,95

Schlager vom 3. Stof
Audiade aus nur gut. Jagdlein
extrakt. n. Lederriem, St. jetzt 4,95

Weidenlelle mit Wallstrand,
dauerhaft gearbeitet, St. jetzt 8,25

Krepp Meerane (Kamille) 1,80
doppeltbreit viele Farben für Kleider
und Blusen, Meter jetzt 98

Nussbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles

Hüftformer 2,50
modellierbarer, Drell, mit
Gummi, St. jetzt 98

Brot 5 Broz. billiger
Von Montag, dem 30. 6. an
liefern wir für 50 Pf. nicht
mehr 1870 Gramm, sondern
1960 Gramm Brot (1450
Bäcker-Tunung und Brot-
Fabriken zu Halle a. d. S.)

Bekanntmachung
Das Reichsmietengesetz
Gemäß Verordnung des Reichspräsidenten vom
26. Juni 1924 - Nr. 2140 - beträgt die gesetzliche Miete mit Wirkung
vom 1. Juli 1924 68 v. H. der letzten Friedensmiete.
Aus der gesetzlichen Miete sind ferner neben den Betriebs- und Anbahn-
betriebskosten sämtliche auf den Grundstück ruhenden öffentlichen Abgaben zu
entrichten.
Die näheren Einzelheiten der Steuerregelung sind aus einer an den Befragten
angebrachten amtlichen Bekanntmachung ersichtlich.
Halle, den 26. Juni 1924
Der Magistrat.

Werbt für d. Klassenkampf
Bekanntmachung
Am 1. Juli 1924 werden die Volks-
hauptauskünfte der Güterabfertigung
Halle (Saale) - bisherige Sammel-
nummer 7071 - befristet. Von diesem
Tag ab ist die Güterabfertigung unter
der Sammelnummer 7701 der hiesigen
Reichsbahnabteilung zu erteilen. 2051
Deutsche Reichsbahn
Verkehrsamt Halle (Saale)

Zuwerl. Austräger
für Weigern sofort gerndt
Melungen bei S. Claus,
Rühlengasse 23
Spendet für die
„Rote Hilfe“

Rachruf!
Am Dienstag, dem 24. Juni,
beschied nach schwerem Leiden
unser Genosse
Dr. Thassilo Schmidt
im Alter von 61 Jahren
sein Lebensalter werden wir stets
in Ehren halten
Die Kommunistische Partei
Wittenberg

Ansichtskarten empfiehlt die Volksbank

Unsere **Bezirks-Zentralbuchhandlung**
einschließlich ihrer 12 Filialen im Bezirk Halle-Merseburg
veranstaltet für die Schuljugend vom 1. bis 12. Juli einen

AUSVERKAUF!

Märchenbücher

Für die Schule

- Brüder Grimms Kinder- und Hausmärchen 1,20
- Reineke Fuchs 1,20
- Mufäus Volksmärchen 1,50
- Grimm, Hans im Glück. Mit bunten und schwarzen Bildern 1,20
- Grimm, Tischlein deck dich " " " " " 1,20
- Grimm, Frau Holle " " " " " 1,20
- Der Kinder Wundergarten, Märchen aus aller Welt " 2,50
- Anderen Märchen. Mit bunten Bildern " 2,00
- Der Schweinehirt und andere Märchen. Mit bunten Bildern 0,60
- Hans im Glück und andere Märchen " " " 0,60
- Dornröschen und andere Märchen " " " 0,60
- Der Rattenfänger von Hameln u. a. Märchen " " " 0,60
- Das Aschenbrödel und andere Märchen " " " 0,60
- Hänsel und Gretel und andere Märchen " " " 0,60
- Siebensöhne und andere Märchen " " " 0,60
- Bilder- und Malbücher für die Kleinen. Mit farbigen Vorlagen 0,20

- Ordnungsmappen 75 Pf.
- Zeugnismappen 40 Pf.
- Linienblätter (Format Quart und Folio) 3,5 Pf.
- Farb- und Kopierstifte 10 Pf.
- Radiergummi 8 Pf.
- Schieferkästen 30 Pf.

Große Auswahl in Schreibwaren für den Hausbedarf

- Büft-Briefumschläge, weiß, verschiedene Größen 1 Pf.
- Kartenbriefe 1 Pf.
- Kurzbriefe (Klavformat, mit passenden Umschlägen) 2 Pf.
- Palettkarten mit Aufklebeadressen, je 10 Stück 15 Pf.
- Küchenspitzen, farbig Meter 2 Pf.
- Trauerkarten und Briefe in verschiedenen Größen und Qualitäten, sehr preiswert
- Kampfliederbücher für Jugend- und Kindergruppen 25 Pf.

Papierlaternen für Kinderfeste

Kunde und lange Form, buntfarbig 7,5, 15, 25 Pf.
Laternenstöcke 7,5 Pf.

Postkarten-Alben für Verlosungen

Format 23x28, für jetzt 200 Karten 35 Pf.
Postkarte-Album 75 Pf.
Schreibmappen, mehrteilig, mit Verschluss 200 Pf.

„Klassenkampf“-Leser! Dieses günstige Kaufangebot können wir nur solange halten, als der Vorrat reicht

Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, e. G. m. b. H., Halle a. d. S., Lerchenfeldstr. 14